



~~17~~  
EX BIBLIOTH.  
NATIONIS HUNGAR.

VITEBERG.

V-1

SIGNAT. MDCCCXXXIII.

**Beste Ehren- und Trost-Teilen**

Welche

**Über der Nischen**

Des Beyland

**Hoch- Ehrwürdigen / MAGNIFICI,  
Hoch- Vollen und Hochgelahrten Herrn**

**M S R N S**

**Johann George**

**Neumanns /**

S. S. Theol. Doct. et Prof. Publ. des Consist. Eccl. At-  
fessoris wie auch der Kirchen zu Allerheiligen Prae-  
positi und der Universität Bibliothecarii

Und ighiger Zeit

**DECANI SPECTABILIS**

Alß derselbe

M DCC IX d. 15 Sept.

**Hey Volkreicher Versammlung**

In der Schloß-Kirchen zu Wittenberg

zu seiner Ruhe gebracht  
wurde/

Vor Augen legte

Ihro Hoch-Ehrevürden Herrn Lic. de Vvediga

**Sämmliche Tisch-Gesellschaft.**

**WITTEMBERG / Gedruckt durch Samuel Kreussigen.**





**D** muß schon wiederum die Trauer: Post erschallen  
Die (höchst bestürktes Wort!) uns diese Botschaft bringt:  
In unserm Zion ist ein grosser Mann gefallen /  
Vorüber uns der Schmerz in Herz und Augen dringt:

**Der theure Neumann** ist / den Gott uns hat entrisen /

Den Libitinens Faust ins düstre Grab gelegt:

Dallzuharter Schluß! daß wir den schon vermissen /

Der einer Mutter gleich vor kurzem uns gepflegt:

Der uns den reinen Saft der Lehre eingeschicket /

Die Schalen von dem KERN so wohl zu scheiden wußt:

Ihn hat des Todes-Grimm tezt in die Grufft gefencket /

Darauff man schreiben möcht: hier ruhet unsre Lust!

Wem wundert es denn wol / daß Leucoris umbhüllet /

Mit schwarzem Boy und Flohr in tieffer Trauer geht:

Daß alles bey ihr ist mit Jammer angefüllet /

Da ihre Ehren-Krohn' tezt auff der Bahre steht:

Laß über diesen Fall sich andere ergöhen /

Bey denen unsre Lehr' ein Wirt-Bespenste heist /

Weil den / der sich mit Macht kömmt ihnen wiederlegen /

Der Tod ganz unvorhofft auß unserm Zion reißt:

Laß die erboßte Junfft nur Laster-Wort auß speien /

Darmit ihr Schlangen-Maul zum öfftern um sich schmeißt.

So muß dem Seligen es doch zum Ruhm gedeyen /

Daß sie Ihn unverschämt den Weher-Macher heist.

DU

Du weisest / o Leucoris, was du an Ihm verlohren /  
 Was Er im Leben Dir ist jederzeit gewest:  
 Zum Kirchen-Pfeiler hatt' Ihn Gott schon längst erkohren /  
 Der Ihn ganz unversehrt jetzt uns entreissen läßt.  
 Wie wird es nun mit Dir und Deiner Lehre stehen /  
**Betrübtes Wittenberg!** da du den eingebüßte /  
 Der aller Schwärmer Wut entgegen pflegt zu geben /  
 Den aber / **herber Fall!** ein enges Grab beschließt.  
 Wer will uns künftige die Ketzer also dämpfen /  
 Wie Er mit höchstem Ruhm bis an den Tod gethan?  
 Wer will so unverzagt mit den Verführern kämpfen?  
 Greiffst ihre Lästung doch selbst den Höchsten an!  
 Drum laß Albine nur betrübte Quellen fließen /  
 Womit sich Leucoris die blasse Wangen neigt:  
 Laßt / **Musen!** eure Noth durch falsche Perlen wissen /  
 Die den beklemten Geist ins Thränen-Weer gesetzt.  
 Denn / Niemand kan allhie die Thränen Fluhten wehren /  
 Da unser halbes Herz / da unsre Lust erstarrt:  
 Ein Unmensch tabelt denn die heiß-vergoßne Lehren /  
 Wenn Lehrer / Vater / Mann / wird plötzlich eingescharrt.  
 Gesezt / Pauline sey' ohn Seuffzen / ohne Klagen /  
 Wie Seneca den Stahl auff eigne Adern wegt:  
 So weiß man auch / daß sich vor diesem zugetragen /  
 Wie sich ein Nero hab' am Mutter-Blut ergözt:  
 Laß ein Orodes selbst des Brudern Herze spalten:  
 Ein Pfammenitus sey' mit trocknen Augen an /  
 Die Kinder schönster Zucht durch Mord und Schlag erkalten:  
 So bleibts dennoch gewiß: kein Epictetus kan  
 Die eigene Gefahr ganz unbewegt ansehen /  
 Ob er gleich offft vorhin zu frembder Noth gelacht:  
 Der Feld-Herr Jephthah kan den Thränen nicht entgehn  
 Da ihm sein einziges Kind ein Pauken-Spiel gebracht.  
 Drum / **Musen!** folget nur dem Beshpiel dieses Helden:  
 Was jene dort gethan ist nichts als Naseren:  
 Laßt die gesalzne Fluht von eurem Kummer melden /  
 Und stehet Leucoris mit heissen Thränen bey.  
 Wie / wenn am Firmament die Sonne sich erhebet  
 Und ihrer Strahlen Glanz der Wolcken-Flohr umbhüllet  
 So sieht man wie zugleich der helle Schein entfliehet:  
 Ihr folget die schwarze Nacht / als wie ein Schatten-Bild.  
 So kan auch keine Freud das matte Herz erhellen;  
 Denn unsre Sonne sinckt ins Meer der Todten hin.  
 Wer noch kan fröhlich sehn bey solchen Trauer-Fällen /  
 Hat woll ein Felsen-Hertz / und Marmor gleichen Sinn.

Doch

Doch muß man auch im Leyd sich wissen auffzuführen /  
 Weil Gottes Finger selbst dies Trauren zugefügt :  
 So will zu dieser Zeit als Christen uns gebühren /  
 Daß über Noth und Tod die grüne Hoffnung siegt.  
 Der Höchste hat uns zwar denjenigen entrissen /  
 Den unser Herze stets dem Leben gleich geschägt :  
 Doch / ob wir jeso gleich mit Jammer klagen müssen /  
 So lebt der Höchste noch / der unsre Brust ergözt :  
 Er weiß die Seimigen am besten zu beschützen ;  
 Er wird ein solches Haupt schon wieder außerschn /  
 Das unsers Heel'gen Stuhl mit Ehren kan besizen /  
 Und vor dem Kirchen-Riß als unser Neumann stehn.  
 So gönnt JHM nun die Ruh / worinn Er sich befindet /  
**Ihr Hinterbliebene !** die Gottes Hand gerührt :  
 Doch wißt / daß Sie zugleich verwundet und verbindet /  
 So daß man oft die Sonn' auch in Betrübniß spührt.  
 Der Jammer-Volle Schmerz / der Eure Brust betroffen /  
 Ist freylich übergroß : doch fügt es Gottes Schluß !  
 Ein Palinar muß auch im Sturm das beste hoffen /  
 Empfündet Er gleich nicht des Glückes Helden Ruff.

In dessen segen wir auff **seinem** Leichen-Steine

Die **Grabschrifft** die sein Ruhm **Jhm** selber eingeweicht :  
**Hier** liegt der / dessen Lob die schöne Welt zu kleine /  
**Drumb** nahm ihn Gott hinweg auß dieser Sterblichkeit !  
**Nicht** trage / **Weser** / Scheu des Grabes **Stein** zuküssen /  
 Der reinen Lehrer **Hron** / der Frommen Licht und Schein !  
**Ein** hohes Haupt liegt hier zu Deinen schlechten **Lüssen** !  
**Der** **Gottes** / **Gelehrten** Fürst ruht uncer diesem **Stein**.



Ung.

VI 1

= [Occasionalia Vol. 2.  
= Fumeralia K.-R.]

X.285598A

W 17  
W 18





# Beste Ehren- und Trost-Seilen

Welche  
Über der Nischen

Des Beyland

Hoch- Ehrwürdigen / MAGNIFICI,  
Hoch-Edlen und Hochgelahrten Herrn

**N N N N N**

# Johann George Neumanns /

S. S. Theol. Doct. et Prof. Publ. des Consist. Eccl. At-  
fessoris wie auch der Kirchen zu Allerheiligen Prae-  
positi und der Universität Bibliothecarii  
Und ighiger Zeit

# DECANI SPECTABILIS

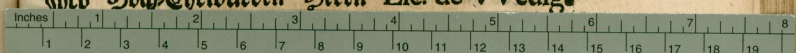
Alß derselbe  
M DCC IX d. 15 Sept.

# Key Volkreicher Versammlung

In der Schloß-Kirchen zu Wittenberg  
zu seiner Ruhe gebracht  
wurde /

Vor Augen legte

Sein Hoch-Ehrowürden Herrn Lic. de VVediga



Farbkarte #13

B.I.G.

